



HAMBURG

SPD

Hamburger Kurs vorwärts

UNSERE KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN BUNDESTAGS- WAHL 2017

Nachdem die Hamburger Kreise bereits zwischen Oktober und November ihre Direktkandidatinnen und -kandidaten bestimmt haben, wurde auf der Landesvertreterversammlung am 10. Dezember im Bürgerhaus Wilhelmsburg die Landesliste für die Bundestagswahl 2017 gewählt. Damit ist die Aufstellung der Hamburger Kandidatinnen und Kandidaten abgeschlossen. Angeführt wird die Liste von der stellvertretenden Bundesvorsitzenden und Direktkandidatin für den Wahlkreis Wandsbek Aydan Özoğuz. Auf Platz zwei folgt Johannes Kahrs als dienstältester MdB Hamburgs seit 1998 und auf Platz drei Dorothee Martin, die erstmals für den Kreis Nord antritt. Bei der Listenwahl ohne Gegenkandidaturen folgten die Delegierten dem Vorschlag des Landesvorstands. In seiner Rede zur Eröffnung der Vertreterversammlung stimmte der Landesvorsitzende Olaf Scholz die Delegierten auf den bevorstehenden Bundestagswahlkampf ein. Mit Hinblick auf die paritätisch mit Frauen und Männern besetzte Landesliste der SPD Hamburg hob Scholz die Bedeutung der gleichberechtigten Quotierung für die Partei und die Demokratie hervor. Es sei eine Botschaft, die von dieser Landesvertreterversammlung ausgehe. „Ich bin sehr froh, dass an der Spitze der Landesliste eine Frau steht, eine Staatsministerin, eine direkt gewählte Bundestagsabgeordnete: Aydan Özoğuz. Das ist ein Statement gegen die Art und Weise einer rückwärtsgewandten 50er-Jahre-Politik der CDU Hamburg.“ Olaf Scholz schloss mit dem Aufruf, den Wahlkampf entschlossen anzugehen. „Ich will, dass wir alle sechs Wahlkreise in Hamburg direkt erobern.“ Der Wahlkampf kann beginnen – mit „starkem Rückenwind“ aus Hamburg.

PLATZ	NAME
1	Aydan Özoğuz
2	Johannes Kahrs
3	Dorothee Martin
4	Niels Annen
5	Ronja Schmager
6	Dr. Matthias Bartke
7	Anja Quast
8	Metin Hakverdi
9	Petra Ackmann
10	Prof. Dr. Christian Bernzen
11	Annika Urbanski
12	Wolfgang Rose



JOHANNES
KAHRS

WK 18 MITTE

„Gemeinsam mit den Genossinnen und Genossen möchte ich den Wahlkreis direkt gewinnen. Besonders wichtig ist es mir dabei, dem von rechts geschürten Frust, Hass, Neid und der Angst eine nach vorne gerichtete Politik entgegen zu setzen, die Probleme löst, statt sie zu instrumentalisieren.“

DOROTHEE
MARTIN

WK 21 NORD



„Ich kämpfe dafür, dass wir den Wahlkreis Hamburg-Nord wieder für die SPD gewinnen und gemeinsam ein starkes SPD-Ergebnis holen. Besonders am Herzen liegen mit die Themen soziale Stadtentwicklung, bezahlbarer Wohnraum und Gleichberechtigung von Frauen und Männern im Beruf.“



DR. MATTHIAS
BARTKE

WK
19 ALTONA

„Mein Maßstab ist und bleibt soziale Gerechtigkeit. Dafür will ich auch im nächsten Bundestag kämpfen. Und ich will für Altona weiterhin der Abgeordnete sein, dem unser gesellschaftlicher Zusammenhalt ein Herzensanliegen ist.“

AYDAN
ÖZOĞUZ

WK 22
WANDSBEK

„In Hamburg den Zusammenhalt wahren. Und dafür mit allen Genossinnen und Genossen gegen die Rechtspopulisten kämpfen. Gute Arbeit, faire Renten, bezahlbares Wohnen und gleiche Bildungschancen für alle – das ist und bleibt sozialdemokratische Politik.“



NIELS
ANNEN

WK 20
EIMSBÜTTEL

„Ich will den Wahlkreis Eimsbüttel für die SPD wieder direkt gewinnen und freue mich schon auf den Wahlkampf mit den Genossinnen und Genossen aus allen Distrikten. Wir werden für eine starke SPD im Bund kämpfen und zeigen, dass es mehr denn je auf sozialdemokratische Politik und Werte ankommt.“

METIN
HAKVERDI

WK 23
HARBURG/
BERGEDORF/
WILHELMS-
BURG

„Mit den Genossinnen und Genossen in Bergedorf, Harburg und Wilhelmsburg kämpfen wir für ein modernes Europa, ein gerechtes Deutschland und ein solidarisches Miteinander vor Ort. Damit wollen wir die Menschen überzeugen und den Wahlkreis für die SPD wieder gewinnen.“



Liebe Genossinnen und Genossen,

hinter uns liegt ein erfolgreiches aber auch arbeitsreiches Jahr, in dem es uns gelungen ist, den großen Herausforderungen der letzten 24 Monate zu begegnen und ihrer Lösung ein gutes Stück näherzukommen.

Die Regierungskoalition hat bewiesen, dass sie vertrauensvoll zusammenarbeitet. Ernste Herausforderungen erfordern eine Regierung, die sich um die Stadt kümmert und nicht mit sich selbst beschäftigt. Die aktuellen Umfragen deuten darauf hin, dass wir das wohl ganz ordentlich gemacht haben.

Wir haben in diesem Jahr den Bau der Elbphilharmonie fertiggestellt und die Plaza feierlich eröffnen können. Über 300.000 Besucherinnen und Besucher haben sich das bereits angeschaut. Die Plaza ist die Schnittstelle zwischen dem alten Kaispeicher aus Backsteinen und dem gläsernen Neubau. Mit 4.000 Quadratmetern ist sie größer als der Rathausmarkt, ist zugleich ein Marktplatz und eine Aussichtsplattform mit 360-Grad Panorama. Jede Hamburgerin und jeder Hamburger kann hier herkommen und sagen: das ist unser Balkon, der größte der Stadt.

Und auch der Vorverkauf der Tickets zeigt, wie sehr sich die Hamburgerinnen und Hamburger und ihre Gäste auf das neue Konzerthaus freuen. Wenn wir es am 11. Januar eröffnen, können wir sagen: Hamburg hat jetzt eines der besten Konzerthäuser der Welt. Sehr traurig macht uns dabei, dass Kultursenatorin Barbara Kisseler diesen Erfolg ihrer Arbeit nicht mehr erleben durfte. Wir alle hätten uns sehr gefreut, mit ihr gemeinsam das Eröffnungskonzert zu genießen.

Ein zentraler Baustein unserer Politik ist der Wohnungsbau: 2016 konnten wir mit über 11.000 genehmigten Wohnungen einen neuen Rekord bei den Baugenehmigungen erzielen. Hier dürfen wir nicht nachlassen. Die ehrgeizige Zielmarke von 10.000 Wohnungen pro Jahr ist wichtig, um den Wohnungsmarkt zu entlasten und Wohnen in Hamburg bezahlbar zu machen.

Mit Blick auf das kommende Jahr gilt es, die bestehenden Herausforderungen weiter entschlossen anzugehen. Denn die aktuelle Zustimmung zu unserem Regierungshandeln ist auch ein Auftrag für die Zukunft.

Mit der Bundestagswahl im Herbst 2017 steht uns ein spannendes Wahlkampfjahr bevor. Die SPD Hamburg zieht mit starken Kandidatinnen und Kandidaten in diesen Wahlkampf. Und wir alle werden unseren Beitrag dazu leisten, dass die Sozialdemokratische Partei auch im Bund ein starkes Ergebnis erzielt.

Ich wünsche euch eine besinnliche Weihnachtszeit, frohe Festtage und einen guten Start ins neue Jahr.

Euer

Olaf Scholz

STARKE FRAUEN IN DER SPD



Foto: Roland Trankowski

Carola Veit, Olaf Scholz und Elisabeth Kiausch

Elisabeth Kiausch ist seit 65, Carola Veit seit 25 Jahren Mitglied der SPD Hamburg. Die ehemalige sowie die amtierende Präsidentin der Hamburgischen Bürgerschaft wurden am 28. November für ihr langjähriges Engagement in der SPD Hamburg von Olaf Scholz geehrt. Selbstverständlich finden auch gesonderte Ehrungen in ihren Distrikten statt. Olaf Scholz würdigte die zwei Präsidentinnen, die zu so unterschiedlichen Zeiten mit Mut und Überzeugung die ehrenvolle Aufgabe übernommen haben, die parlamentarische Demokratie in Hamburg zu repräsentieren. „Über Parteigrenzen hinweg haben sie Initiativen ins Leben gerufen, deren Entwicklung beispielhaft ist. Dank Elisabeth Kiausch ist beispielsweise ‚Jugend im Parlament‘ ein fester Bestandteil des politischen Hamburgs. Es ermöglicht jungen Leuten in die Herzkammer der Hamburger Demokratie vorzudringen und zu verstehen, wie das politische Geschäft funktioniert. Und auch die von Carola Veit zur letzten Bürgerschaftswahl initiierte, breit angelegte Erstwählerkampagne zeigt, wie wichtig es uns in Hamburg ist, die Jugend möglichst früh für die Demokratie und politischen Teilhabe zu begeistern. 65 beziehungsweise 25 Jahre Mitgliedschaft in der SPD, das sind zusammen 90 Jahre – und auch getrennt betrachtet – beeindruckende Zeugnisse von Tatendrang, Durchhaltevermögen und sicherlich ein Stück weit Leidenschaftlichkeit.“ Abschließend dankte Scholz beiden für ihr außergewöhnliches Engagement. „Ich hoffe, dass viele junge Frauen diesen Vorbildern folgen werden“, so Olaf Scholz im Rahmen seiner Ansprache.

Die amtierende Bürgerschaftspräsidentin Carola Veit erzählte, dass die SPD Hamburg sie mehr als ihr halbes Leben lang begleite.

„Ich bin dankbar, dass ich so viele unterschiedliche Aufgaben in der SPD übernehmen durfte und freue mich, dass ich jetzt als Präsidentin der Hamburgischen Bürgerschaft mit voller Leidenschaft überparteilich für die Demokratie in Hamburg werben kann. Gerade in der heutigen Zeit ist es wichtig, die Bürgerinnen und Bürger für die parlamentarische Demokratie zu begeistern und politisches Handeln mit all seinen spannenden Facetten der Öffentlichkeit zu zeigen. Dafür arbeite ich mit Hingabe, jeden Tag.“

Die ehemalige Bürgerschaftspräsidentin Elisabeth Kiausch blickte auf Ihre 65-jährige Mitgliedschaft zurück und sagte:

„Hätte mir jemand 1951 gesagt, als ich Mitglied der SPD wurde, dass ich einmal Präsidentin der Hamburgischen Bürgerschaft oder auch Finanzsenatorin werden könnte, ich hätte wohl eher ungläubig reagiert. Aber es ist so gekommen und ich bin dankbar dafür, dass ich mich auf so vielfältige Weise für die Hamburgerinnen und Hamburger engagieren durfte. Bis heute bereitet es mir große Freude, Politik zu machen und ich hoffe, dass das auch noch lange so bleibt.“

SPENDENAUFTRUF: SPD-BÄCKERBUS

Seit vielen Jahren werben engagierte Genossinnen und Genossen in Hamburg mit dem „Bäckerbus“ für die SPD und wir alle haben vom Einsatz dieses mobilen Info-Standes profitiert.

Da dieses Fahrzeug nun abgenutzt und nicht weiter einsetzbar ist, hat der Landesparteitag beschlossen, zur Neubeschaffung eine Spendensammlung unter allen Mitgliedern durchzuführen. Wir bitten Euch

daher herzlich um eine Spende. Auch kleinere Beträge helfen, große natürlich erst Recht.

Spendenkonto der SPD-Hamburg:
„Bäckerbus“
IBAN DE76 2019 0003 0019 4933 04

Im Voraus herzlichen Dank für Eure Unterstützung!

„...UND DIE ALTEN LIEDER SINGEN“

von Dagmar Kirchhoff

Die Partei singt nicht mehr!?

Als Mitglied mit noch nicht einmal 20 Jahren Mitgliedschaft habe ich es nur von älteren Mitgliedern gehört: Es wurde viel gesungen, damals. Zum Abschluss jeder Veranstaltung. Und bei Kundgebungen sowieso. Und dass dies nicht mehr so sei, habe viele Gründe – aber schade sei es doch. In einigen Distrikten wird zumindest bei Weihnachtsfeiern mit Ehrung der langjährigen Mitglieder noch gesungen. Aber in der alltäglichen Parteiarbeit kommt es nicht mehr vor. Und kaum jemand, der erst in den letzten Jahren eingetreten ist, kennt noch die alten Lieder.

Um das zu ändern, bot ich im Rahmen unserer partei-internen Fortbildungsreihe „Aus Wissen Politik machen“ am 15. Oktober 2016 einen Workshop „Arbeiterlieder“ an, der die Veranstaltungen zur Geschichte der SPD ergänzen sollte. Und es kamen viele: Ältere Mitglieder, die

mit traumhafter Textsicherheit losschmettern konnten, nicht in der Partei sozialisierte Mitglieder wie ich und auch Neumitglieder, die die Gelegenheit nutzten, die Partei auch von einer ganz anderen Seite kennenzulernen. Begleitet von Erika Schmidt-Haberlandt und Ingrid Haberlandt auf dem Akkordeon sangen wir aus voller Kehle, hatten viel Spaß dabei und erfuhren auch noch etwas zum geschichtlichen Hintergrund der Lieder.

Und es wird weitergesungen!

Alle, die Spaß am Singen haben und Interesse an Arbeiter- und Falkenliedern, laden wir herzlich ein zum offenen Singen am **28. Januar, 25. Februar, 25. März 2017, jeweils samstags von 10-12Uhr (bitte pünktlich!) immer im Kurt-Schumacher-Haus**. Zur besseren Planung bitten wir um Anmeldung unter 280 848-33 oder dagmar.kirchhoff@spd.de



EIN SEHR ORDENTLICHES ZWISCHENZEUGNIS FÜR UNSERE POLITIK

von Fabio Cecere

Das Institut für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universität Hamburg hat im Erhebungszeitraum vom 8. September bis 17. November 2016 eine Studie zur aktuellen politischen Lage in Hamburg durchgeführt. Laut der aktuellen Umfrage käme die SPD bei der Sonntagsfrage auf 48 % (Bürgerschaftswahl 2015: 45,6 %). Die CDU liegt bei 18 % (2015: 15,9 %), die Grünen bei 16 % (2015: 12,3 %), die Partei Die Linke bei 8 % (2015: 8,5 %) und die FDP bei 5 % (2015: 7,4 %). Die AfD scheitert mit 4 % an der 5-Prozent-Hürde (2015: 6,1 Prozent). 75 % der Hamburgerinnen und Hamburger sind mit der Arbeit des Ersten Bürgermeisters Olaf Scholz zufrieden oder sehr zufrieden. 48 Prozent für die SPD Hamburg, 75 Prozent Zufriedenheit für den Ersten Bürgermeister Olaf Scholz – zu der Ende November im Hamburger Abendblatt veröffentlichten Umfrage erklärte SPD-Fraktionschef Andreas Dressel: „Die Zahlen sind ein sehr ordentliches Zwischenzeugnis für unsere Politik. Die Zufriedenheitswerte mit dem Bürgermeister sind herausragend und suchen gerade im Ländervergleich ihresgleichen. Die Hamburgerinnen und Hamburger honorieren erkennbar, dass wir unsere Wahlversprechen ebenso konsequent wie verlässlich umsetzen. Das konkrete Kümmern um die Probleme der Menschen ist das wirksamste Rezept, um populistischen Strömungen zu begegnen. Die Umfragezahlen sind für uns Bestätigung und Ansporn zugleich: Wir werden auch in den kommenden Jahren Kurs halten, uns nicht selbstzufrieden zurücklehnen, sondern weiter hart für die Stadt arbeiten.“

Die Studie kann unter www.wiso.uni-hamburg.de/forschung/archiv/workingpaper/hamburgbus.pdf heruntergeladen werden.

ANZEIGE

TERMINE

Sonnabend, 31. Dezember 2016
Jahresausklang auf dem Müllberg
 Wir wollen bei Sekt und Berlinern, auf das neue Jahr anstoßen und die schöne Aussicht auf Hamburg vom höchsten Punkt Hummelsbüttels aus genießen.
Zeit: 15 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz am Müllberg an der Glashütter Landstraße

Freitag, 6. Januar 2017
Gerechte Rente
 Talk mit der DGB-Vorsitzenden **Katja Karger** zum Thema Rente.
Zeit: 19:00 Uhr
Ort: SPD-Wandsbek, Harksheider Straße 8

Montag, 23. Januar 2017
Informationsveranstaltung der ASF zum Thema „Genderbudgeting“ mit **Gabi Dobusch** (MdHB).
Zeit: 19:00 Uhr
Ort: SPD-Landesorganisation, Kurt-Schumacher-Allee 10

Freitag, 27. Januar 2017
Grünkohlessen der SPD Altona
 Ehrengast: **Olaf Scholz**
Zeit: ab 19:00h
Ort: Kantine der Holsten-Brauerei
 Anmeldung unter: hh-altona@spd.de oder 040 - 38 70 95, Eintritt: 15 €

Sonnabend, 28. Januar 2017
Arbeiter- und Falkenlieder | Offenes Singen mit Akkordeonbegleitung (siehe auch S. 3)
Zeit: 10 - 12:00 Uhr
Ort: SPD-Landesorganisation, Kurt-Schumacher-Allee 10
 Anmeldung unter: dagmar.kirchhoff@spd.de oder 040 - 28 08 48 33

Montag, 30. Januar 2017
Zwischer Dir einen - Twitter und Co
 Eine Einführung für alle Interessierten, die mehr über Twitter wissen möchten. **Roland Triankowski** (in der Landesorganisation Hamburg zuständig für Social Media) gibt einen Überblick, praktische Hinweise und hilft bei Fragen. Geeignet für: Alle, aber eher „Twitter-Anfänger“!
 Anmeldung unter Angabe der Kontaktdaten unter politische-bildung@spd-hamburg.de
Zeit: 18:30 Uhr bis 20:00 Uhr
Ort: SPD-Landesorganisation, Kurt-Schumacher-Allee 10

Mittwoch, 1. Februar 2017
Fraktion vor Ort
Matthias Bartke (MdB) diskutiert mit seinem Fraktionskollegen und Rentenspezialisten **Martin Rosemann** über die „Zukunft der Rente“.
Zeit: 19:00 Uhr
Ort: Bürgertreff Altona-Nord, Gefionstraße 3

IMPRESSUM

Herausgeber:
 SPD-Landesorganisation, Hamburg

V.i.S.d.P.
 Tim O. Petschulat

Redaktion:
 Lars Balcke, Fabio Cecere, Roland Triankowski

Satz und Gestaltung:
 kreativspitze / Katrin Rötterink

Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe
 7. Februar 2017

Anschrift:
 Kurt-Schumacher-Allee 10, 20097 Hamburg

Berlin direkt

IN BERLIN ERFOLGREICH FÜR HAMBURG: SPD-CHEFHÄALTER JOHANNES KAHRS



von Johannes Kahrs, MdB

Von den Haushaltsberatungen für das Jahr 2017 profitiert Hamburg auf vielfältige Art und Weise von Bundesmitteln. Insbesondere im Bereich Kultur und Wissenschaft konnten diverse Projekte im Interesse unserer Hansestadt durchgesetzt werden.

HEINRICH-HERTZ-TURM

Der Heinrich-Hertz-Turm ist seit dem Jahr 2001 für den Publikumsbetrieb geschlossen. Zwei Ebenen sollen zur Aussicht- und zur Gastronomienutzung für bis zu 700.000 Besucher im Jahr saniert werden. Der Haushaltsausschuss stellt hierfür rund 18,5 Mio. € zur Verfügung. Die Stadt Hamburg beteiligt sich zu gleichen Teilen an der Sanierung des Denkmals.

LAEISZHALLE UND KONZERTORTEL

Die Laeiszhalle wurde als größtes und modernstes Konzerthaus Deutschlands gebaut. Das Konzerthaus samt Beckerath-Konzertorgel im Großen Saal müssen saniert werden. Der Bund beteiligt sich mit einer Zuwendung von 10,75 Millionen €.

SCHAUGEWÄCHSHAUS

Die Schaugewächshäuser des Botanischen Gartens der Universität Hamburg entstanden zur internationalen Gartenausstellung 1963. Die Anlage muss aufgrund ihres inzwischen hohen Alters modernisiert und umgestaltet werden. Hierfür werden insgesamt 26,3 Mio. € veranschlagt. Der Bund wird sich mit 13.150.000 € an den Kosten beteiligen.

BESCHLEUNIGERZENTRUM DESY

DESY, seit 1959 in Hamburg zuhause, ist eines der weltweit führenden Beschleunigerzentren. In den kommenden fünf Jahren investiert der Bund 30 Mio. € in Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen.

HELMUT-SCHMIDT-STIFTUNG

Der Deutsche Bundestag hat am 7. Juli 2016 einstimmig die Gründung einer „Bundeskanzler Helmut-Schmidt-Stiftung“ beschlossen. Der Hauptsitz der Stiftung wird in Hamburg sein. Der Bund wird die Stiftung mit jährlich 2,575 Mio. € finanzieren.

FRAUNHOFER-GESELLSCHAFT

Die Fraunhofer-Gesellschaft ist eine der größten Organisationen für anwendungsorientierte Forschung in Europa. Hier wird Spitzentechnologie made in Germany gefördert. Der Bund investiert ab 2017 jährlich 10 Mio. € zusätzlich in das Hamburger Fraunhofer-Institut.

DEUTSCHES ZENTRUM FÜR LUFT- UND RAUMFAHRT

Hamburg bekommt auch eines von sechs neuen Instituten des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR). Neun Millionen € pro Jahr gibt der Bund für ein Institut für neue Wartungs- und Reparaturkonzepte sowie Systemarchitekturen in der Luftfahrt.

HELMUT-SCHMIDT-UNIVERSITÄT DER BUNDESWEHR

An der Helmut-Schmidt-Universität werden künftig die neuen Studiengänge Bauingenieur sowie Sicherheit und Logistik an-

geboten. Hierfür wurden in den Haushaltsberatungen 70 neue Stellen geschaffen.

OBERHAFEN: VOM GÜTERBAHNHOF ZUM KREATIV-QUARTIER

Der Oberhafen in der östlichen HafenCity wandelt sich derzeit vom ehemaligen Güterbahnhof zu einem Quartier für Akteure aus Kultur und Kreativwirtschaft. Für die Umbauarbeiten werden von Bundesseite 2,4 Millionen € aufgewandt. Zusätzlich 600.000 € bekommt das dortige Atelier für Kunst&Stadtentwicklung.

STERNWARTE BERGEDORF

Die Hamburger Sternwarte in Bergedorf wurde Anfang des 20. Jahrhunderts als eine der seinerzeit modernsten und größten Sternwarten Europas errichtet. Heute liegen erhebliche Schäden an der baulichen Substanz des Gebäudes vor. Die Sanierung kostet 3,15 Mio. €. Der Bund beteiligt sich mit 1,575 Mio. € an den Maßnahmen.

REEPERBAHN FESTIVAL

Unter dem Titel „Leuchttürme Musik“ beteiligt sich der Bund in Zukunft stärker an verschiedenen Musikfestivals in Deutschland. Das Hamburger Reeperbahnfestival wird von 200.000 € um 2 Mio. auf 2,2 Mio. € jährlich gefördert. Das Festival wird zukünftig u.a. um eine Eröffnungsgala, einen anschließenden Wettbewerb und um umfangreiche Bild- und Tonaufnahmen erweitert.

BORNEMANNSCHE HAUS

Mit dem Baujahr 1566 gehört das Bornemannsche Haus in Harburg zu den ältesten Gebäuden der Stadt Hamburg. Unter Beachtung des Denkmalschutzes sollen hier für rund 4 Mio. € preiswerte Wohnungen für Auszubildende entstehen. Der Bund beteiligt sich mit rund 2 Mio. € an den Kosten.

TONALI

Mit Wettbewerben, Musikvermittlung und Jugendarbeit begeistert das aus Hamburg agierende Kulturprojekt TONALI jährlich rund 40.000 Kinder und Jugendliche für klassische Musik. Um die Finanzierung des Projektes für die kommenden Jahre auf eine solide Basis zu stellen, werden vom Bund 300.000 € bereitgestellt.

DENKMALSCHUTZ-SONDERPROGRAMM

Im Rahmen des Denkmalschutz-Sonderprogramms beteiligt sich der Bund u.a. an der Sanierung der „MS Stubnitz“ (875.000 €), des „Schoners Undine“ (800.000 €), der „Viktoria-Kaserne“/Altona (600.000 €), des „Lotsenschoners No. 5“ (400.000 €), der „Jugendbauhütte“/Bergedorf (400.000 €), der „Honigfabrik“/Wilhelmsburg (260.000 €), des „Liegens Caesar“ (172.000 €), der „Amsinck-Villa“/Eimsbüttel (158.000 €) und des „Garten Plus - Bondenwald 56“/Eimsbüttel (110.000 €).



**JUNG UND ALT:
 GERECHTE GESELLSCHAFT**
DONNERSTAG, 2. FEBRUAR 2017
18 UHR, KURT-SCHUMACHER-ALLEE 10

Podiumsdiskussion der Jusos und der AG 60 plus mit Franz Müntefering, ehem. Parteivorsitzender, Vizekanzler und Bundesminister und Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO) und Armita Kazemi, Juso-Landesvorsitzende Hamburg

Franz Müntefering



Armita Kazemi

